

Dringliche Interpellation

Erneuter Kahlschlag bei der Clariant AG, Verlust von 400 Arbeitsplätzen in Muttenz!

Am 16. Februar 2010 kündigte die Clariant AG an, bis Mitte 2012 die Produktion der Textilfarbstoffchemikalien im Werk Schweizerhalle in Muttenz zu schliessen und nach Asien zu verlagern. Zudem soll die Herstellung von Chemikalien für die Papierindustrie nach Spanien verschoben werden. Am Vorabend wurde die Betriebskommission über diesen Entscheid informiert.

Die Ankündigung kommt einem weiteren, massiven Kahlschlag in der noch jungen Geschichte des Unternehmens gleich:

2004: Abbau von 4'000 Stellen weltweit, davon 280 Stellen in der Schweiz

2007: Abbau von 2'200 Stellen weltweit, davon 100 in der Schweiz

2008: Abbau von 20 Stellen im Bereich AVA (Activity Value Analysis) in Muttenz

2009: Abbau von 2'600 Stellen weltweit, davon 132 Stellen in der Schweiz

In ersten Stellungnahmen bedauerte die Regierung des Kantons Basellandschaft die angekündigten Abbaumassnahmen, zeigte sich aber erleichtert, dass das Unternehmen trotzdem seinen Hauptsitz im Kanton Baselland belässt. Auch das kantonale Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit bedauerte den Entscheid, behauptete aber, dass ein korrektes Konsultationsverfahren durchgeführt wurde.

Nach der Ankündigung durch die Clariant AG würden über 400 ArbeitnehmerInnen in unserem Kanton und unserer Region ihren Arbeitsplatz verlieren und den Industriestandort Baselland weiter schwächen! In diesem Zusammenhang bitte ich deshalb den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Wann wurde der Regierungsrat vom Unternehmen über den Abbauentcheid informiert?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat die Ursachen für diesen Entscheid?
3. Was unternahm der Regierungsrat vor dem Hintergrund dieses Entscheides bisher?
4. Was wird der Regierungsrat weiter unternehmen, um die Arbeitsplätze zu retten?
5. Setzt der Regierungsrat eine Task Force „Clariant“ ein, in der alle Beteiligten (Kanton, Standortgemeinde, Unternehmen, Gewerkschaften, Industrie- sowie Arbeitgeberverbände) mit dem Ziel Einsitz nehmen, möglichst viele Arbeitsplätze zu retten?
6. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass ein korrektes Konsultationsverfahren durchgeführt wurde?

7. Was unternimmt der Regierungsrat, wenn kein korrektes Konsultationsverfahren durchgeführt wurde?
8. In einem Industriepark Clariant sollen neue Arbeitsplätze entstehen. Was sind das konkret für Arbeitsplätze und werden betroffene Arbeitnehmer aus der Clariant diese Arbeitsplätze erhalten?
9. Welchen Nutzen sieht der Regierungsrat darin, dass ein Unternehmen seinen Hauptsitz im Kanton Baselland belässt, aber fast alle Arbeitsplätze ins Ausland verlagert?
10. Wie sieht die Industriepolitik des Kantons Basellandschaft aus und wie will der Regierungsrat mittel- und langfristig kantonale Industriearbeitsplätze sichern?

Andreas Giger-Schmid